

Lieder zum einhundertneunundvierzigsten Montagsgebet am 7.1.2019



Ein Stern mit hellem Bran - de
aus fer - nem Mor-gen - lan - de
drei Kö - nig rief ge - schwind
zum neu - ge - bor' - nen Kind;
sie brach - ten rei - chen Sold
und op - fer - ten mit Freu - den
ihm Weih - rauch, Myr - - rhen, Gold.

2. Jerusalem, erstehe, Stadt Sion, werde licht.
Daß Rettung dir geschehe, schau Gottes Angesicht.
Des Heiles Wunderstern erstrahlt in deiner Mitte:
die Herrlichkeit des Herrn.
3. Von Saba kommen alle und bringen Weihrauch, Gold,
kund wird mit lautem Schalle Lobpreis, dem Herrn zum Sold.
Wir sahen Seinen Stern und kommen mit Geschenken,
zu huldigen dem Herrn.
4. Anbetend sinken nieder vor ihm die Großen all.
Ihm dienen freudig wieder die Völker allzumal.
O König, höchstes Gut. Nimm hin auch unsre Liebe,
Leib, Seele, Werk und Blut.
5. Lob, Ehr sei Gott dem Vater, Sohn und Heiligen Geist.
Maria, Gottes Mutter, uns gnädig Hilfe leist,
und bitt dein liebes Kind, daß es durch seine Güte
zu Hilf uns komm geschwind.

Seht, Gott, der Hei - land al - ler Welt, als Kö - nig sei - nen
 Ein - zug hält. In sei - ner Hand ruht Got - tes Kraft, die
 Wür - de, Macht und Welt - herr-schaft. Nun ist er-füllt des
 War - tens Zeit, der Herr herrscht in Ge - rech - tig-keit. Die
 Herr - lich - keit er - scheint, die Herr - lich - keit des Herrn. —

2. Wir sahen Gottes Wunderstern, er führte uns zu Christ, dem Herrn.
 Er führt uns leuchtend zum Altar: der Glaube nimmt die Gottheit wahr;
 die Liebe knüpft das Bruderband, der Herr wird unsres Heiles Pfand.
 Die Herrlichkeit erscheint, die Herrlichkeit des Herrn.
3. Du hast dich, König, uns enthüllt, mit deinem Lichtglanz uns erfüllt;
 nun tragen wir dich in die Zeit und künden deine Herrlichkeit.
 So leuchtet allem Volk in Nacht des Heiles Stern in heller Pracht.
 Die Herrlichkeit erscheint, die Herrlichkeit des Herrn.
4. So preisen wir dich, König Christ, daß du der Welt erschienen bist!
 Dem Vater auch im Himmelreich, dem Tröster, der ihm wesensgleich,
 sei Ehre, Ruhm und Dank geweiht, jetzt und in alle Ewigkeit.
 Die Herrlichkeit erscheint, die Herrlichkeit des Herrn.

Sin - get, prei - set Gott mit Freu - den, seht, die Gü - te un - sers Herrn
 sen - det für die blin - den Hei - den ei - nen hel - len Wun - der - stern.

Die-sen sa-hen die drei Wei-sen, sie be-merk-tcn sei-nen Lauf:
 „Las-set“, spra-chen sie, „uns rei-sen! Ja-kobs Stern geht leuch-tend auf.“

2. Lang und mühsam war ihr Reisen hin zur Stadt Jerusalem.
 Durch die Schrift ließ Gott sie weisen auf den Weg nach Bethlehem.
 Da der Stern nun wiederkehrte, war die Freude über groß;
 gläubig ihre Lieb verehrte Jesus auf Mariä Schoß.
3. Eilends öffnen sie und breiten vor dem Kind die Schätze aus:
 Myrrhe, Gold und Kostbarkeiten; Duft des Weihrauchs füllt das Haus.
 Laßt auch uns die Gaben bringen dem, der heut erschienen ist!
 Lasset uns das Loblied singen unserm König Jesus Christ!

Si - on, __ auf, und wer - - de licht! Denn __ ge -
 kom - men ist __ dein Licht. Und __ die Herr - lich -
 keit __ des Herrn stei - - get ü - ber dir __ em -
 por; in das __ Dun - kel nah __ und fern
 strahlt __ das off - - ne Mor - - gen - tor.

2. Sion, auf, und blick umher: zu dir wallt ein Völkerheer;
von den Meeren wogt die Schar, aus der Wüste führt ein Stern;
Gold und Weihrauch bringen dar heut die Kön'ge ihrem Herrn.

3. Lob und Dank sei Gott, dem Herrn! Über Heiden kam sein Stern,
und sie folgten seinem Licht, und der Herr gab ihnen Heil;
er verschmäht ihr Opfer nicht, und wir alle haben teil.

Du ed - les Beth - le - hem so klein, die größ - te
 al - ler Städ - te bist! Denn in dir will ge - bo - ren
 sein der Fürst des Hei - les, Je - sus Christ.

2. Ein Wunderstern hat ihn verkünd't
den Weisen in dem Morgenland,
sie kommen, beten an das Kind,
das Gott zur Rettung uns gesandt.

3. Dem Kindelein so lieb und zart
weihn sie die Schätze ihres Lands:
Weihrauch und Myrrhe feinster Art,
und Gold vom allerschönsten Glanz

4. Der Weihrauch ziemp der Göttlichkeit,
das Gold der hohen Königswürd',
die Myrrhe ehrt die Menschlichkeit,
in der Gott uns gleich sterblich wird.

5. Beim Kipplein, Gottes Gnadenthron,
weihn wir auch Geist und Herz und Sinn
dem menschgewordnen Gottessohn,
dem Sohn der Himmelskönigin.